

## Symantec Storage-Trends für 2011

**Prognose 1: Virtualisierung wird anhaltenden Einfluss auf IT haben** – Virtualisierung wird die Technologiebudgets in 2011 bestimmen. Allerdings werden Unternehmen im nächsten Jahr auch mit Sicherheitslücken und Herausforderungen beim Backup virtueller Umgebungen zu kämpfen haben. Wenn Firmen übereilt auf virtualisierte Umgebungen umgestellt haben, ist die Implementierung oft nur bruchstückhaft und es fehlt an Standards. Für Unternehmen empfiehlt es sich deshalb, auf eine einheitliche Lösung für Backup und Wiederherstellung von Daten auf physischen und virtuellen Plattformen zu setzen.

**Prognose 2: Lücken bei Disaster Recovery in virtuellen Umgebungen** – 2011 werden sowohl die Anzahl von Anwendungen als auch die Datenmenge, die sich in virtuellen Umgebungen befindet, beträchtlich steigen. Eine aktuelle Symantec-Studie zeigt allerdings: Im Zuge der Umstellung auf virtuelle Umgebungen haben Unternehmen ihre Disaster-Recovery-Pläne neu bewertet und dabei festgestellt, dass nur 40 Prozent, der auf virtuellen Systemen gespeicherten Daten, durch den vorliegenden Plan geschützt sind.

**Prognose 3: Kontrolle über Datenvorratshaltung zurückgewinnen** – Die schier unbegrenzte Vorhaltung von Daten treibt Speicherkosten in die Höhe, zieht die Wiederherstellung von Daten in die Länge und erschwert e-Discovery erheblich. Die Symantec Information Management Studie 2010 zeigt, dass 75 Prozent der als Backup gespeicherten Daten in Unternehmen auf unbestimmte Zeit aufgehoben werden. Firmen werden in 2011 ihre Informationsmanagementstrategie überarbeiten und automatisieren müssen. Denn Backups dienen dazu, Daten für 30 bis 60 Tage zu speichern. Archive sind hingegen für die Langzeitspeicherung gedacht. Alle anderen Informationen sollten gelöscht werden.

**Prognose 4: Speichern in der Cloud wird beliebter** – Cloud Computing wird die Art und Weise, wie IT Dienstleistungen bereitgestellt werden, nachhaltig verändern. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für Dienste aus der Cloud – auch bei Storage-Lösungen. Für die neu entstehenden Speicherumgebungen müssen entsprechende Lösungen entwickelt werden, um deren Komplexität gerecht zu werden. Im Kommen sind hybride Cloud-Archivierungssysteme, also eine Kombination aus privater und öffentlicher Cloud. Damit können Unternehmen gehostete Messaging-Dienste nutzen, die Daten aber firmenintern archivieren. So behalten sie die volle Kontrolle über den Zugang zu den Daten und die Definition von Nutzerrechten.

**Prognose 5: Ob Appliances, Software oder Cloud: Vertriebsmodelle werden variabler** – Frei zwischen Software, Hosted Services und Appliances wählen zu können, bringt Unternehmen mehr Flexibilität. In 2011 werden Unternehmen auf einheitliche Storage-Lösungen für Sicherheit und Backup in der Cloud setzen, um damit ihre Mobilität und ihre Speicherlösung zu optimieren.

**Prognose 6: Konsolidierung und eine neue Generation von Rechenzentren** – Konsolidierung hat für IT-Verantwortliche hohe Priorität. Eine neue Ausrichtung der Rechenzentren zählt dazu. Bei der Umsetzung müssen Firmen versuchen, den Risiken und der Komplexität bei der Konsolidierung von Rechenzentren gerecht zu werden, auch wenn sie durch Datenschutz und Kosten unter Druck gesetzt werden. Unternehmen sollten sicherstellen, dass Informationen und Anwendungen in der Zwischenzeit geschützt und verfügbar sind, damit keine Daten verloren gehen oder es zu ungeplanten Verzögerungen kommt.

**Prognose 7: Social Media verändert das Kommunikationsverhalten in Unternehmen und wirkt sich auf die Speicherstrategie aus** – Die Kommunikation in Unternehmen wird vermehrt über Social-Media-Kanäle stattfinden. Das stellt die IT vor die Herausforderung, geschäftsrelevante Informationen, die auf diesen Kommunikationswegen verbreitet werden, zu sichern und zu schützen. Um dem Datenverlust durch solche Kanäle vorzubeugen, wird Social-Media-Archivierung in Zukunft für Firmen immer wichtiger.